

Der Lehrgang

Der Lehrgang erstreckt sich über zwei Jahre und besteht aus 10 fünftägigen, intensiven Workshops, Einzelmentoring, Hospitanzen und kleineren Projekten.

1. Lehrgangsziele

Allgemeine Beschreibung

Die TeilnehmerInnen sollen im szenischen Schreiben ausgebildet werden. Der besondere Schwerpunkt liegt im Schreiben für die Bühne – Drama, Libretto, es werden aber auch andere Formen des szenischen Schreiben unterrichtet, wie Drehbuchschreiben für Film und Fernsehen, sowie Rundfunk.

Der Lehrgang möchte den TeilnehmerInnen die enge Zusammenarbeit mit herausragenden, international renommierten zeitgenössischen AutorInnen, RegisseurInnen und DramaturgInnen ermöglichen. Darüber hinaus soll die Zusammenarbeit mit SchauspielerInnen und Bühnenbildnern vermittelt werden. In diesen Kooperationen werden kleine Projekte realisiert.

Die TeilnehmerInnen sollen darüber hinaus ein Praktikum an einem größeren Theater absolvieren.

Diese Ausbildung erfordert ein hohes Maß an Engagement und Eigenverantwortung. Es wird ein Teil des Unterrichts in Blöcken erfolgen. Eigenständige Arbeit ist eine unabdingbare

Anforderung. Auch die Möglichkeiten des Internets werden im Rahmen des Unterrichts für den Austausch genutzt.

Jede/r Teilnehmer/in soll die ihm/ihr angemessene Entfaltung des eigenen schöpferischen Potentials und der ihm/ihr angemessenen Ausdrucksform unter Hilfe und Begleitung selbst finden und entwickeln.

Der Lehrgang wird selbstverständlich evaluiert. Soweit es möglich ist, werden die Ergebnisse der Evaluation in der Weiterentwicklung des Lehrgangs berücksichtigt.

1.1. Einzelziele

- Entwicklung der Fähigkeit, szenische Texte zu verfassen
- Entwicklung handwerklicher Fähigkeiten im szenischen Schreiben
- Förderung des je eigenen Stils und der je eigenen Ausdrucksform
- Entwicklung der Fähigkeit der Wahrnehmung und des Ausdrucks psychischer und sozialer Konflikte
- Entwicklung der Fähigkeit, komplexere Stücke bzw. Drehbücher, Libretti etc. zu verfassen.
- Kenntnis der für das Schreiben wesentlichen Begriffe und Gesetzmäßigkeiten von Theater, Film und Fernsehen.
- Kenntnis von historischen Formen des Theaters und verschiedenen Dramaturgien
- Kenntnis verschiedener Möglichkeiten szenischen Schreibens heute

- Ermöglichung der Zusammenarbeit mit zeitgenössischen DramaturgInnen, RegisseurInnen und SchauspielerInnen in gemeinsamen kleineren und größeren Projekten und in Workshops
- Schulung der Fähigkeit, über die eigene Arbeit mit Außenstehenden sprechen zu können, insbesondere mit Personen, die aus den oben genannten Bereichen stammen
- Schulung der Fähigkeit, das eigene Werk in seinen Stärken und Entwicklungspotentialen darstellen zu können
- Kenntnis von Netzwerken und Vertriebssystemen für dramatisches Schreiben
- Anbieten von Hilfestellungen in Bezug auf die eigene Karriereentwicklung
- Kenntnis der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeldbedingungen des AutorInnenberufs
- Kenntnis der wirtschaftlichen und institutionellen Bedingungen, unter denen heute auf der Bühne, im Film, im Fernsehen produziert wird

1.2. Dauer

Der Lehrgang dauert 2 Jahre – vier Semester - und gliedert sich in zwei Studienabschnitte.

1.3. Lehrplan

1.3.1. Die Workshopwochen

1. Szenisches Schreiben / 240 Einheiten

- A. Schreibaufgaben, entwickelt aus der Auseinandersetzung mit verschiedenen Dramaturgien
- B. Arbeit an eigenen Texten
- C. Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen (Theater, Hörspiel, Musiktheater, Film, Fernsehen)

2. Theorie / 80 Einheiten

- A. Theatergeschichte, Theatertheorie
- B. Dramaturgie von Film und Theater
- C. Zeitgenössische Poetologien

Eine Liste von 100 Dramen und 10 Werken zur Theorie, die am Ende der zwei Jahre zu kennen sind, wird in den ersten Wochen bekannt gegeben.

3. Szenische Arbeit / 64 Einheiten

- A. Improvisation
- B. Ausgewählte Kapitel musikalisch-visueller Wahrnehmung
- C. Auseinandersetzung mit Regiekonzepten
- D. Aufführungsanalysen
- E.. Schreibtechniken

4. Projekte u. Praxis / 320 Einheiten
Interdisziplinäre Projektarbeiten
Praktikum bei einem Festival, an einem Theater, etc.

5. Plenum: Lehrgangreflexion und –evaluation / 64
Einheiten

- A. Reflexion der eigenen Stärken und Schwächen
als AutorIn
- B. Kenntnis von Netzwerken, etc.

6. Freie Wahlfächer / 32 Einheiten
Gespräche mit RegisseurInnen, KomponistInnen,
DramaturgInnen, Körperlehre, SchauspielerInnen etc.
über die eigenen Texte
Urheber-, Theater- u. Verlagsrecht
Kulturmanagement

1.3.2. Das Einzelcoaching / 160 Einheiten

Es handelt sich hier um ein zentrales Ausbildungselement.
Betreuung durch MentorInnen im Verhältnis 1:1. Als
MentorInnen werden ausschließlich die besten DramatikerInnen
des deutschen Sprachraums verpflichtet. Die Betreuung erfolgt
über Internet, Brief, auch Telefon oder Gespräche des
Studierenden mit dem Autor. Die Betreuung wechselt

halbjährlich, setzt im zweiten Studienjahr ein, so dass zwei Betreuer die Studierenden während des Studiums begleiten.

Das Einzelcoaching hat zwei Ziele: Es ermöglicht die intime Auseinandersetzung mit dem eigenen Text und hilft in Auseinandersetzung mit den MentorInnen das eigene kreative Potential, den eigenen Stil und die eigenen Ausdrucksfähigkeiten zu entwickeln. Es dient aber auch dazu, eine berufliche Perspektive zu entwickeln.,